

Zeitschrift: Programm / Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Herausgeber: Technikum des Kantons Zürich in Winterthur

Band: 11 (1884-1885)

Rubrik: Handwerkerschule Winterthur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Von Herrn **E. Studer** in Winterthur . A. Waldner: „Schweizerische Bauzeitung“, III. und IV. Band, 1884.

G. Delabar: „Die Elemente der darstellenden Geometrie.“
2. Auflage, 1877.

“ “ „ Die weitere Ausführung der rechtwinkligen
Projektionsart.“ 2. Auflage, 1879.

“ “ „ Die Lehre von der Beleuchtung und Schattirung
und das Wichtigste aus der Farbenlehre.“ 1875.

“ “ „ Die wichtigsten Steinkonstruktionen.“ 1879.

Winterthur, den 24. März 1885.

Der Berichterstatter:

E. Studer, *Direktor.*

Handwerkerschule Winterthur.

Die Handwerkerschule bietet Lehrlingen und Arbeitern verschiedener Richtung, welche während der Wochentage ihrem Berufe nachgehen, an Sonntagsvormittagen und in den Abendstunden der Werktagen Gelegenheit, sich eine entsprechende theoretisch-fachliche Ausbildung anzueignen. — Der Unterricht ist in erster Linie ein Zeichnen-, resp. Modellir-Unterricht, in welchem die nötigste manuelle Fertigkeit erworben und das Verständnis für die zeichnerische oder bildnerische Darstellung von Objekten des speziellen Berufes gebildet wird. In zweiter Linie soll die Aneignung von Kenntnissen, welche dem jungen Handwerker und Gewerbetreibenden förderlich sind, vermittelt werden.

Das Technikum, welches nach § 5 des Gesetzes betr. das Technikum, die Verpflichtung hat, für bessere theoretische Ausbildung der Arbeiter verschiedener Gewerbszweige besorgt zu sein, stellt der Handwerkerschule im Technikumsgebäude die nötigen Lokalitäten inklusive Heizung und Beleuchtung zur Verfügung. Mit der Beaufsichtigung der Handwerkerschule ist eine besondere Kommission betraut, in welcher die Aufsichtskommission des Technikums, die Primarschulpflege Winterthur, die Gewerbemuseumskommission Winterthur und der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur vertreten sind. Die unmittelbare Leitung der Schule ist der Direktion des Technikums übertragen.

Kommission der Handwerkerschule.

Herr Hrch. Langsdorf , Direktor der Unfallversicherungsgesellschaft Winterthur, Präsident,	gewählt von der Aufsichtskommission des Technikums.
„ Fr. Krebs , Gymnasiallehrer, Aktuar,	
„ E. Studer , Direktor des Technikums, Quästor,	
„ Herm. Bühler , Sekundarlehrer, gewählt von der Primarschulpflege Winterthur.	
„ E. Jung , Architekt, gewählt von der Gewerbemuseumskommission Winterthur.	
„ G. Studer-Neuweiler , gewählt vom Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur.	

Ueber Unterrichtsfächer, Lehrer und Frequenz der Handwerkerschule im Berichtsjahre gibt die folgende Zusammenstellung Aufschluss.

A. Sommersemester 1884.

Fächer	Lehrer	Wöchentl. Stunden- zahl	Teilnehmer	
			am Aufang des Kurses	am Ende des Kurses
Sonntagskurse:	Maschinentechnisches Zeichnen Herr J. Lichti , Masch.-Ing.	2	37	28
	Bautechnisches Zeichnen . . . „ C. Gilg-Steiner . . .	2	19	15
	Modelliren „ H. Jullien , Lehrer am Tech.	3	9	6
		7	65 (65 Schül.)	49
Kurs in:	Vaterlandeskunde „ J. Steiner , Primarlehrer, Anfang August — Mitte September. (6 Wochen) .	4½	20	24

B. Wintersemester 1884/85.

Sonntagskurse:	Maschinentechnisches Zeichnen Herr J. Lichti , Masch.-Ing.	2½	42	36
	Bautechnisches Zeichnen . . . „ C. Gilg-Steiner . . .	2½	30	23
	Freihandzeichnen „ H. Wildermuth , Lehrer am Tech.	3	10	10
	Modelliren „ H. Jullien , Lehrer am Tech.	3	15	11
Abendkurse:	Modelliren „	4	22	16
	Deutsche Sprache „ J. Steiner , Primarlehrer	1½	9	8
	Gewerbliches Rechnen „ G. Bachmann , Primarlehrer	1½	9	8
	Buchführung „	1½	12	10
		19½	149(120 Schül.)	122

Es werden den Schülern auf Verlangen Zeugnisse ausgestellt, welche sich über Fleiss, Leistungen, Betragen und die Regelmässigkeit des Schulbesuches aussprechen. Die Handwerkerschule stellt die Schülerarbeiten jeweilen mit denen des Technikums aus.

Die Einnahmen der Schule bestehen aus Beiträgen des Staates, der Primarschule Winterthur, des Gewerbemuseums Winterthur und des Handwerks- und Gewerbevereins Winterthur, aus Schulgeldern und Geschenken. — Im Dezember 1884 ist der Schule ein Legat des verstorbenen Herrn Th. Habs von Winterthur im Betrage von 100 Fr. zugekommen, welches auch an dieser Stelle bestens verdankt wird.